

# FASHION FUTURE

**E**in Stimmungswandel ist zu spüren, auch in der Mode! Nun kommt die Substanz zum Vorschein. Sein statt Schein! Keine Schnörkel, keine aufgesetzten Verzerrungen und Täuschungen. Die Nachfrage nach dem Eigentlichen wird immer größer. Mode ist mehr und mehr pur und geradlinig, und der einzige Schmuck ist das Accessoire: wie die Tasche, der Schuh oder das Tuch. Das Tuch war bisher nur ein beiläufiges Accessoire und rückt nun in den Mittelpunkt. So werden andere Körperteile wie die Schulter immer mehr betont. Mattes

**E**in Stimmungswandel ist zu spüren, auch in der Mode! Nun kommt die Substanz zum Vorschein. Sein statt Schein! Keine Schnörkel, keine aufgesetzten Verzerrungen und Täuschungen. Die Nachfrage nach dem Eigentlichen wird immer größer. Mode ist mehr und mehr pur und geradlinig, und der einzige Schmuck ist das Accessoire: wie die Tasche, der Schuh oder das Tuch. Das Tuch war bisher nur ein beiläufiges Accessoire und rückt nun in den Mittelpunkt. So werden andere Körperteile wie die Schulter immer mehr betont. Mattes geht mit Glänzendem, Glattes mit Strukturiertem, Voluminöses mit Schmalem, Natur mit Hightech, Feminines mit Maskulinem, Romantisches mit Sachlichem. Der Winter wird cleaner und gleichzeitig dramatischer. Garant dafür sind ein tiefes Schwarz und edles Grau als Basisfarben der Saison. Akzentfarben wie Königsblau und Calendula werden dabei reichlich eingesetzt. Als schillerndes Highlight kommt Silber ins Spiel, das kühl, sachlich und konsequent futuristische Akzente setzt. Die einzige Musterung in diesem geradlinigen Purismus ist Karo in allen Varianten. Egal wie Mann oder Frau es trägt: Neue Dessins und coole Stoffe zaubern aus dem Klassiker echte „Lieblingsstücke“. Die Zauberer sind Jungdesigner aus dem eigenen Land. In Zeiten der Wirtschaftskrise gilt es, den eigenen Markt zu unterstützen. Markenkleidung aus Importländern sind out! Der Purismus in der Mode unterstreicht die Situation in unserem Land. Junge Designer geben sich Mühe, mit Qualität und neuen Schnitten diese Zeit im Modemarkt zu etablieren. Außerdem ist Kleidungsstil schon eine halbe Jobgarantie - schließlich sind Geldgeschäfte Vertrauenssache. Seriosität ist das Zauberwort. Die „neue Eleganz“, wie junge Designer es nennen, stellt Kunden vor scheinbar unüberwindbare Hindernisse. So ist es aber nicht! Klassische Mode wird mit trendigen Accessoires kombiniert, Twin-Sets mit zwei bis drei übereinander geschwungenen Perlenketten oder Kostüme mit Satin-Saum und Tüchern.



v.l.n.r.: Teresa Schwaighofer und Andrea Ambs

geht mit Glänzendem, Glattes mit Strukturiertem, Voluminöses mit Schmalem, Natur mit Hightech, Feminines mit Maskulinem, Romantisches mit Sachlichem. Der Winter wird cleaner und gleichzeitig dramatischer. Garant dafür sind ein tiefes Schwarz und edles Grau als Basisfarben der Saison. Akzentfarben wie Königsblau und Calendula werden dabei reichlich eingesetzt. Als schillerndes Highlight kommt Silber ins Spiel, das kühl, sachlich und konsequent futuristische Akzente setzt. Die einzige Musterung in diesem geradlinigen Purismus ist Karo in allen Varianten. Egal wie Mann oder Frau es trägt: Neue Dessins und coole Stoffe zaubern aus dem Klassiker echte „Lieblingsstücke“. Die Zauberer sind Jungdesigner aus dem eigenen Land. In Zeiten der Wirtschaftskrise gilt es, den eigenen Markt zu unterstützen. Markenkleidung aus Importländern sind out! Der Purismus in der Mode unterstreicht die Situation in unserem Land. Junge Designer geben sich Mühe, mit Qualität und neuen Schnitten diese Zeit im Modemarkt zu etablieren. Außerdem ist Kleidungsstil schon eine halbe Jobgarantie - schließlich sind Geldgeschäfte Vertrauenssache. Seriosität ist das Zauberwort. Die „neue Eleganz“, wie junge Designer es nennen, stellt Kunden vor scheinbar unüberwindbare Hindernisse. So ist es aber nicht! Klassische Mode wird mit trendigen Accessoires kombiniert, Twin-Sets mit zwei bis drei übereinander geschwungenen Perlenketten oder Kostüme mit Satin-Saum und Tüchern.

Sachlichem. Der Winter wird cleaner und gleichzeitig dramatischer. Garant dafür sind ein tiefes Schwarz und edles Grau als Basisfarben der Saison. Akzentfarben wie Königsblau und Calendula werden dabei reichlich eingesetzt. Als schillerndes Highlight kommt Silber ins Spiel, das kühl, sachlich und konsequent futuristische Akzente setzt. Die einzige Musterung in diesem geradlinigen Purismus ist Karo in allen Varianten. Egal wie Mann oder Frau es trägt: Neue Dessins und coole Stoffe zaubern aus dem Klassiker echte „Lieblingsstücke“. Die Zauberer sind Jungdesigner aus dem eigenen Land. In Zeiten der Wirtschaftskrise gilt es, den eigenen Markt zu unterstützen. Markenkleidung aus Importländern sind out! Der Purismus in der Mode unterstreicht die Situation in unserem Land. Junge Designer geben sich Mühe, mit Qualität und neuen Schnitten diese Zeit im Modemarkt zu etablieren. Außerdem ist Kleidungsstil schon eine halbe Jobgarantie - schließlich sind Geldgeschäfte Vertrauenssache. Seriosität ist das Zauberwort. Die „neue Eleganz“, wie junge Designer es nennen, stellt Kunden vor scheinbar unüberwindbare Hindernisse. So ist es aber nicht! Klassische Mode wird mit trendigen Accessoires kombiniert, Twin-Sets mit zwei bis drei übereinander geschwungenen Perlenketten oder Kostüme mit Satin-Saum und Tüchern.

Kathan fashion in progress, Pestalozzistr. 14, 80469 München, 089-32659152, info@kathanfashion.com, ts@kathanfashion.com

